

# KURZ & KNAPP

## Neues Sächsisches Hochschulgesetz in Kraft

Mit seiner Veröffentlichung am 10. Dezember 2008 ist ein neues Sächsisches Hochschulgesetz in Kraft. In § 93, der der „Hochschulbibliothek“ gewidmet ist, wird entsprechend der Verabredungen im Bibliothekskonzept Sachsen erstmals auch die SLUB genannt. Die Hochschulbibliotheken sollen jeweils sämtliche bibliothekarischen Einrichtungen der Hochschule umfassen (einschichtiges Bibliothekssystem), ihre Direktoren werden nicht mehr vom Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, sondern vom Rektor im Einvernehmen mit dem Senat bestellt. Die Hochschulbibliothek ist „zuständig für die Koordinierung des Informationsangebotes an der Hochschule und arbeitet mit der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden in einem kooperativen Leistungsverband zusammen.“



## Sächsisches Bibliothekskonzept im Druck und online veröffentlicht

Der von einer Arbeitsgruppe der sächsischen Bibliotheksdirektoren vorgeschlagene und vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK) herausgegebene Struktur- und Entwicklungsplan für die Hochschulbibliotheken des Landes ist seit Anfang des Jahres für jedermann erhältlich. Das Konzept soll Ausgangspunkt für künftige staatliche Planungen zur Entwicklung der wissenschaftlichen Literatur- und Informationsversorgung sein, beschreibt aber auch operationalisierbare Reformziele und praktische Verfahrenswege für die Bibliotheken selbst. Zentrales Element der Konzeption ist die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), die im sächsischen Bibliothekenverbund zentrale Koordinierungs- und Servicefunktionen erfüllt. Das Werk kann über den Zentralen Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung kostenfrei bezogen (<https://publikationen.sachsen.de>) oder in Qucosa, Dokumenten- und Publikationsserver der Sächsischen Bibliotheken als Online-Dokument aufgerufen werden (<http://www.qucosa.de>).

## BAUTZEN

### Sorbische Bibel online

Seit kurzem ist auch eine historische Bibel in sorbischer Sprache im Internet. Die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) hatte in Zusammenarbeit mit der Sorbischen Zentralbibliothek die Bibel aus dem Jahr 1728 digitalisiert. Die Bibel steht in den Digitalen Sammlungen der SLUB ([www.digital.slub-dresden.de](http://www.digital.slub-dresden.de)) allen Lesern zur Verfügung. Die Bibel gilt als ein Markstein in der Kulturgeschichte der Lausitzer Sorben. Vier evangelische, aus unterschiedlichen Orten des Bautzener Gebietes stammende Pfarrer, hatten die Heilige Schrift nach 11 Jahren der Übersetzungs- und Revisionsarbeit 1728 in obersorbischer Sprache herausgebracht.



## CHEMNITZ

### 10. „Schweizer Literaturtage in Sachsen“

Die Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken führt regelmäßig mit der Schweizerischen Botschaft in Berlin, dem Schweizerischen Honorarkonsulat Dresden, dem Schweizerisch-Deutschen Wirtschaftsclub e.V. und dem Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband die „Schweizer Literaturtage in Sachsen“ durch. Die 10. „Schweizer Literaturtage in Sachsen“ wurden mit einer Ausstellung über die Schweiz – Land und Leute – Kultur und Wirtschaft – in der Stadtbibliothek Riesa eröffnet. Den Höhepunkt der Veranstaltungsreihe bilden Lesungen des Schweizer Erfolgsautors Peter Stamm in den Bibliotheken Riesa, Meißen, Coswig und Chemnitz am 16.–19.03.2009.

### Geschäftsbericht der Stadtbibliothek Chemnitz

Der Jahresrückblick 2008 der Chemnitzer Stadtbibliothek erscheint Ende März in einer Auflage von 300 Stück in kurzer, übersichtlicher Form, mit den Schlagzeilen des Jahres, statistischen Informationen und ausgewählten Fotos und ist auch online unter [www.stadtbibliothek-chemnitz.de/fileadmin/pdf/geschaeftsbericht2008.pdf](http://www.stadtbibliothek-chemnitz.de/fileadmin/pdf/geschaeftsbericht2008.pdf) abrufbar.

### SPD- Landtagsfraktion verleiht Demokratiepreis und Sonderpreis „Lust am Lesen“

Die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag hat am 17. Dezember im Leipziger Haus des Buches zum sechsten Mal den Demokratiepreis verliehen. Erstmals war dabei auch ein Sonderpreis „Lust am Lesen“ ausgelobt. Um diesen Preis, der mit insgesamt 1.000 Euro dotiert ist, hatten sich rund 40 Initiativen, Einrichtungen und Privatpersonen beworben.

Den 1. Preis erhielt die Freie Christliche Schule Schirgiswalde für ein Projekt, um Literatur und Naturwissenschaften im Schulunterricht zu verbinden. Zweite Preise gingen an das Schlesische Museum zu Görlitz („Schlesisches Nach(t)lesen“) und an Frau Peggy Ebert, die sich hingebungs um die Bibliothek in der mittelsächsischen Gemeinde Ziegra-Knobelsdorf kümmert. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde für besonderes Engagement in der demokratischen Bildungs- und Kulturarbeit. Für die kulturelle Umrahmung der Veranstaltung sorgten der Liedermacher, Autor und DDR-Bürgerrechtler Stephan Krawczyk sowie der Schriftsteller und Preisträger der Leipziger Buchmesse 2008, Clemens Meyer.

## DRESDEN

### Ausstellung „Aufbruch aus der Gleichheit 1968–1968“

Harald Bretschneider, der Erfinder des Abzeichens „Schwerter zu Pflugscharen“, gehörte zu den Zeitzeugen, die am 16. Oktober 2008 in der SLUB über ihre Erfahrungen in den letzten Jahren der DDR berichteten. Die Erinnerungen des ehemaligen Landesjugendpfarrers und des späteren Dresdner Oberbürgermeisters Dr. Herbert Wagner an die Friedensbewegung Anfang der achtziger Jahre und die dramatischen Ereignisse im Herbst 1989 waren eine lebendige Geschichtsstunde vor allem für die jüngeren Zuhörer.

Die Veranstaltung stand im Zusammenhang mit der Ausstellung „Aufbruch aus der Gleichheit 1968–1968“, die bis zum 18. April 2009 im Buchmuseum der SLUB gezeigt wird. Das Gemeinschaftsprojekt des Sächsischen Staatsarchivs und der SLUB, das durch die Mitarbeit von Geschichts-Studenten der TU Dresden unterstützt wurde, verdeutlicht durch Fotografien, Künstlerbücher, Archivalien, Zeitungsaufsätze und Bücher die Niederschlagung des Prager Frühlings, die Folgen der Schlussakte von Helsinki und den Anfang vom Ende der DDR.



### **Virtueller Rundgang durch die HTW Dresden online**

Im Rahmen einer Diplomarbeit des Studienganges Medieninformatik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden wurde ein virtueller Rundgang durch die Zentralbibliothek erstellt. Das Projekt entstand mit Unterstützung der eCampus-Initiative der Hochschule und in Zusammenarbeit mit der Bibliothek. Im letzten BIS-Heft wurde die Initiative eCampus ausführlich vorgestellt. Den Zugang zum Rundgang finden Sie auf der Homepage der Bibliothek ([www.htw-dresden.de/bib](http://www.htw-dresden.de/bib)).

### **Sachsen.digital mit neuem Webauftritt**

Das Anfang 2008 online gegangene Regionalportal zur Geschichte, Kultur und Landeskunde Sachsens Sachsen.digital hat Anfang Februar 2009 eine graphische Frischzellenkur durchlaufen und präsentiert sich jetzt in einem neuen, von Mediendesigner Thomas Jung entworfenen Layout. Die optische Auffrischung ist aber nur ein Teil dieser Veränderungen. Ein weiteres Anliegen der Redakteure von Sachsen.digital war, auf der Basis der Erfahrungen des letzten Jahres das Angebot strukturell zu optimieren und inhaltlich zu erweitern. Schauen Sie rein, der Besuch lohnt sich (<http://www.sachsendigital.de>).



### **Impressionen vom Vorlesewettbewerb der Dresdner Schüler**

Spannend und unterhaltsam ging es am Sonnabend Nachmittag, den 24. Januar in der Haupt- und Musikbibliothek der Städtischen Bibliotheken Dresden zu. Erneut wurden die besten Vorleser aus den Dresdner Schulen beim diesjährigen Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels gekürt. Fünfzehn Schulsieger aus den Gymnasien und sechs Schulsieger aus den Mittelschulen der jeweils 6. Klassen lasen ihre selbst gewählten Texte fantasievoll und überzeugend vor. Die Favoriten unter den gewählten Büchern waren Titel von Cornelia Funke, Michael Ende, J.R.R. Tolkien, A. Conan Doyle sowie James Krüss. Nach einem spannenden Stechen mit einem Überraschungstext aus Andreas Steinhöfels neuem Buch „Rico, Oscar und die Tieferschatten“, der für alle ausgewählten Schüler gleich war, konnten Pauline Voigt vom Romain-Rolland-Gymnasium Dresden und Annemarie Kraft von der Mittelschule der HOGA Schulgesellschaft mbH die fünfköpfige Jury überzeugen. Es war ein Kopf an Kopf Rennen, denn auch die anderen Vorleser zeigten tolle Leistungen, so dass die Jury keine leichte Aufgabe hatte, eine Entscheidung zu treffen. Pauline Voigt und Annemarie Kraft werden die Stadt Dresden nun beim Regionalentscheid auf Bezirksebene vertreten.

Seit 1959 führt der Börsenverein des Deutschen Buchhandels den traditionsreichen Lesewettbewerb durch, der unter der Schirmherr-



schaft des Bundespräsidenten steht. Jährlich beteiligen sich mehr als 700.000 Kinder an diesem Wettbewerb. Im Mittelpunkt stehen dabei Leselust und Lese Spaß. Die Städtischen Bibliotheken Dresden sind seit 1990 dabei.

### **Nationalepos Aserbaischans jetzt in der Dresdner Digitalen Bibliothek online**

Die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) hat das Nationalepos Aserbaischans, das Buch des Dede Korkut, in der ältesten Originalhandschrift im Internet zugänglich gemacht. Das Volksbuch ist bei allen Türk-völkern geschätzt und gilt als eines der wichtigsten Werke des türkischen Schrifttums. Die Erzählungen aus dem 11. Jahrhundert sind nur in drei Handschriften des 16. Jahrhunderts – in ostogusischem Dialekt – überliefert. Die Dresdner Handschrift ist die beste und vollständigste; eine schlechte Kopie der Dresdner ist die Berliner Handschrift, in der acht von zwölf Erzählungen überliefert sind. Die Handschrift der vatikanischen Bibliothek in Rom enthält nur sechs Geschichten.

In der Ausstellung „Aserbaischans. Land des Feuers – Geschichte und Kultur im Kaukasus“ war die Originalhandschrift bis zum 22. Februar 2009 im Museum für Völkerkunde im Japanischen Palais Dresden zu sehen.





### Lesung Jan-Uwe Rogge: „Das neue

#### Kinder brauchen Grenzen“

Am Freitag, den 30. Januar 2009, hielt der bekannte Pädagoge Jan-Uwe Rogge seinen Vortrag „Das neue Kinder brauchen Grenzen“ in einem übervollen Lesesaal der Haupt- und Musikbibliothek, Freiburger Straße 35. Vor 12 Jahren erschien „Kinder brauchen Grenzen“ erstmals. Seitdem haben sich die Bedingungen des Eltern- und Kindseins entscheidend geändert. Der Einfluss der Medien ist größer geworden, die traditionelle Rollenverteilung anders und die Patchworkfamilie ist für viele Kinder und Eltern zur Realität geworden. Diesen Veränderungen trägt Jan-Uwe Rogge Rechnung, indem er seinen pädagogischen Bestseller um aktuelle Beispiele aus der heutigen Lebenswelt von Familien ergänzt sowie durch neue Tipps einen noch größeren Nutzwert für den Zuhörer schafft. Mit Humor, Witz und schauspielerischem Erzählertalent begeisterte er das Dresdner Publikum.



## GÖRLITZ

### Sanierte Stadtbibliothek an Bürger der Stadt übergeben

Am 3. März 2009 wurde der sanierte Altbau der Stadtbibliothek der Öffentlichkeit übergeben. Nach mehr als drei Jahren der Planung, der Errichtung des Anbaus und der Sanierung des historischen Gebäudes steht sie damit den Görlitzern wieder uneingeschränkt zur Verfügung. Der Erweiterungsanbau und die Sanierung des historischen Gebäudes sind Investitionen in die Zukunft und zeugen von der Wertschätzung der Stadt für die Arbeit ihrer traditionsreichen Bibliothek. Mit der Wiedereröffnung ist ein modernes Informations- und Kommunikationszentrum entstanden, das für alle Leser sehr gute Nutzungsbedingungen bietet und die Lesekultur in Görlitz fördert.

# KURZ & KNAPP

## LEIPZIG

### Leipzig liest. Veranstaltungen zur Leipziger Buchmesse

Im Rahmen der Leipziger Buchmesse (12.–15.3.2009) wurde das seit 1991 alljährliche größte europäische Lesefest gefeiert. Die Deutsche Bücherei (Deutsche Nationalbibliothek), die Deutsche Zentralbücherei für Blinde, die Städtischen Bibliotheken, die Universitätsbibliothek und weitere Bibliotheken beteiligten sich als Mitveranstalter an dieser Aktion. Zum 80. Geburtstag stellte Günter Kunert zum Beispiel in der Deutschen Bücherei ausgewählte Texte in Lesung und Gespräch vor, während sich Wolfgang Tiefensee und der Autor Jürgen Neffe in der Bibliotheca Albertina (UB Leipzig) über Charles Darwin unterhielten. Die Veranstaltung erwies sich wieder als sehr gute Gelegenheit für die Bibliotheken, sich als lebendige kulturelle Treffpunkte zu präsentieren.



**LEIPZIGER BUCHMESSE**  
12.–15. März 2009

# KURZ & KNAPP



## **Förderverein ermöglicht die Restaurierung des Machsor Lipsiae**

Der Leipziger Machsor gilt als eine der schönsten hebräischen Prachthandschriften des Mittelalters. Aufgrund jahrhundertelangen Gebrauchs und intensiver Benutzung in den letzten Jahrzehnten waren die exzellenten Malereien so sehr in Mitleidenschaft gezogen worden, dass das Manuskript aus dem frühen 14. Jahrhundert zuletzt für die Benutzung gesperrt werden musste. Dank des finanziellen Engagements des Fördervereins der Leipziger Universitätsbibliothek konnte nun mit der behutsamen Festigung und Konsolidierung der empfindlichen Illuminationen begonnen werden. Die Restaurierung führt Frau Dr. Andrea Pataki von der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart, Spezialistin auf dem Gebiet der Sicherung mittelalterlicher Buchmalerei, durch. Nach Abschluss der Arbeiten wird der Leipziger Machsor zum ersten Mal seit mehreren Jahren in der Ausstellung „Ein Kosmos des Wissens“ vom 27.3. – 31.5.2009 wieder der Öffentlichkeit präsentiert werden. Übrigens: Der Leipziger Machsor wurde 2004 in einem Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Historischen Museum zu Berlin berührungsfrei digitalisiert und steht seitdem allen Interessierten virtuell zur Verfügung: Machsor Lipsiae, CD-ROM-Ausgabe, Deutsches Historisches Museum, Universitätsbibliothek Leipzig, Konzept und Koordination: Christoph Mackert u. a., Berlin 2004.

## **Umsatzrekord der Leipziger Städtischen Bibliotheken mit 3,7 Millionen Entleihungen**

In den Leipziger Städtischen Bibliotheken ist 2008 die Zahl der Entleihungen im Vergleich zum Vorjahr um 350.000 gestiegen. Insgesamt wurden knapp 3,7 Millionen Medien entliehen und damit ein neuer Rekord aufgestellt.

Dieses Ergebnis ist einem aktuellen und zeitgemäßen Angebot zu verdanken, für das im vergangenen Jahr wegweisende Entscheidungen getroffen wurden. Die Fortschreibung der Leipziger Bibliotheksentwicklungskonzeption und der Bau- und Finanzierungsbeschluss für die Stadtbibliothek zählen dazu.

In diesem Jahr beginnen die konkreten Vorbereitungen für die Sanierung der Stadtbibliothek am Wilhelm-Leuschner-Platz. Der Stadtrat hat im Dezember zunächst mindestens zehn Millionen Euro dafür bewilligt. Ein präziser Bauablauf wird gerade erstellt. Ein wichtiger Teil der im Juli 2008 beschlossenen Bibliotheksentwicklungskonzeption ist die Überprüfung einiger Standorte der Stadtteilbibliotheken. Ein Umzug der Bibliothek Thonberg in das Einkaufszentrum Reudnitz hätte z.B. wesentlich bessere Bedingungen für Besucher und Mitarbeiter sowie eine günstigere Lage zu bieten.

Eine wichtige Zielgruppe für die Leipziger Städtischen Bibliotheken sind Kinder und Jugendliche. Gemessen an der Bevölkerungszahl benutzten im vergangenen Jahr 26 Prozent der Kinder und fast 17 Prozent der Jugendlichen ihre Bibliothek. Mit der Einführung der kostenfreien Benutzung für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre sind Zuwächse in dieser Altersgruppe zu verzeichnen. Zugleich sind die Gesamteinnahmen gestiegen. Das lässt Überlegungen zu, ob auch Jugendliche bis 18 Jahre von der Jahresbenutzungsgebühr befreit werden können.

## **ZWICKAU**

### **Hauptbibliothek am Kornmarkt empfängt einmillionsten Besucher seit Eröffnung 1998**

Die Hochschulbibliothek der Westsächsischen Hochschule Zwickau hat am 4. Februar 2009 den einmillionsten Besucher im Neubau am Zwickauer Kornmarkt begrüßt. Isabel Baldauf, Betriebswirtschaftsstudentin im ersten Studienjahr wurde vom Rektor, Professor Karl Friedrich Fischer, und von Dr. Steffi Leister, Direktorin der Hochschulbibliothek, mit einem Buch, einer Urkunde und einem Blumenstrauß überrascht.

Als am 30.06.1998 der moderne Glasbau im Zwickauer Zentrum eröffnet wurde, lockte die Bibliothek mit einem guten Bestand an Lehrbüchern, Zeitschriften und Datenbanken sowie moderner Technik sowohl Studierende und Mitarbeiter der Hochschule als auch regionale Nutzer sofort in das neue Haus. Auch heute gehört die Bibliothek zu den modernsten und besten Bibliotheken in der Gruppe der Fachhochschulbibliotheken bundesweit. Dies konnte 2008 durch einen 1. Platz, den die Hochschulbibliothek im BIX, dem bundesweiten Leistungsvergleich zwischen den Bibliotheken, errang zum dritten Mal in Folge untermauert werden.

